



Freuen sich über die gute Ausstattung der Fahrradwerkstatt: Lehrer Maximilian Linker (vorne), Schülerinnen der MWS (mittlere Reihe) sowie (hinten, v. l.) Thomas Conrad, Dr. Leonie Fuhrmann, Jörg Denfeld und Kevin Kaufuß.
Foto: MWS

Fahrradwerkstatt ist gut ausgestattet

Bad Homburg (hw). Die Verkehrswacht Obertaunus hat zusammen mit der Landesverkehrswacht Hessen Materialien zur Einrichtung einer Fahrradwerkstatt an die Maria-Ward-Schule (MWS) übergeben. Der Vorsitzende der Verkehrswacht Obertaunus, Thomas Conrad, freut sich, der Schule Spezialwerkzeug und weiteres Material für eine Fahrradwerkstatt überlassen zu können. Die Materialien und Werkzeuge wurden von der Firma Fahrrad-Denfeld geliefert.

Im Rahmen des Programms „Besser zur Schule“ war von der Gesellschaft für integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt RheinMain (ivm GmbH), ein Maßnahmenkatalog erstellt worden. Unterschiedliche Akteure, darunter auch die Schule, brachten in mehreren Sitzungen durch Erstellung eines Maßnahmenkatalogs ihren Beitrag zum Entstehen eines Schulmobilitätsplanes.

MWS-Schulleiterin Dr. Leonie Fuhrmann hatte bei einem Treffen der Gruppe angeregt, die Fahrradwerkstatt mit weiterem Spezialwerkzeug auszustatten, um den Schülerinnen im Rahmen einer AG die Möglichkeit zu geben, ihr Fahrrad unter Anleitung von Lehrkräften mit kleinen Reparaturen verkehrssicher zu machen. Diesem Wunsch kam Thomas Conrad nach, sodass diese Maßnahme noch im laufenden Prozess der Erstellung des Mobilitätsplans für die Schule umgesetzt

werden konnte. Die Verkehrswacht unterstützt durch Mittel des Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen Schulen, die durch die Einrichtung von Fahrradwerkstätten die Verkehrssicherheit der Fahrräder von Schülern gewährleisten möchten.

Die Verkehrswacht Obertaunus leistet als gemeinnütziger Verein mit etwa 100 ehrenamtlichen Mitgliedern Verkehrssicherheitsarbeit.

Bad Homburger Woche
unter
taunus-nachrichten.de

kostenfrei
im
Internet

Glasfaser für den Stadtkern

Bad Homburg (hw). Um das Zukunftsprojekt des geplanten flächendeckenden Glasfaserausbaus in Bad Homburg zu vervollständigen, fehlt noch ein Stadtteil: der Stadtkern. Hier beginnt die GVG Glasfaser nun im April mit der Vermarktung für das Highspeed-Internet ihrer Marke teranet. Bürger sowie Gewerbetreibende haben dann bis zum 30. Juni die Möglichkeit, sich einen kostenfreien Anschluss an das reine Glasfasernetz zu sichern. Oberbürgermeister Hetjes: letzter Meilenstein im Zukunftsprojekt bald erreicht

„Egal ob Homeoffice, Homeschooling, Streaming oder Smarthome – eine moderne Infrastruktur ist ein digitaler Standortvorteil – und zwar für jeden Haushalt, jede Immobilie und die gesamte Stadt“, sagt Oberbürgermeister

Alexander Hetjes. „Ich freue mich, dass aktuell bereits fünf Bad Homburger Stadtteile breitbandtechnisch fit für die Zukunft gemacht werden und wir nun mit dem Vermarktungsstart im Stadtkern auf dem besten Weg sind, auch den letzten Meilenstein dieses Zukunftsprojekts zu erreichen.“

Experten von teranet bieten allen Interessierten ab April immer dienstags von 14 bis 16 Uhr offene Beratungen an, Urseler Straße 22. Fragen zum Glasfaseranschluss oder zu Produkten werden auch unter Telefon 0431-80649649 oder über das bereitstehende Kontaktformular auf teranet.de beantwortet. Auf der Website können Interessierte sich einen Wunschtermin für eine Telefonberatung oder einen Beratungstermin zu Hause buchen.

Zug um Zug zum Hestentitel

Hochtaunus (how). Am Freitag, 31. März, beginnen in Bad Homburg die Jugendhessenmeisterschaften im Schach. Über 200 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen sechs und 18 Jahren sind dabei in hochkarätigen Teilnehmerfeldern mit von der Partie.

Seit 18 Jahren werden in der Jugendherberge Bad Homburg in der Woche vor Ostern stets – lediglich durch die Coronapandemie kurz unterbrochen – die Schach-Jugendhessenmeisterschaften ausgetragen. In diesem Jahr wird vom 31. März bis zum 7. April um die heißbegehrten Hessenmeistertitel gekämpft. Außer den offenen Altersklassen U10, U12, U14, U16 und U18 wird in jeder dieser Altersklassen auch ein Turnier für Mädchen ausgetragen. In der Altersklasse wird es zudem ein weiteres Turnier für Kinder, die noch wenig Turnierfahrung haben, zum „Reinschnuppern“ geben.

Die Altersklasse U10 stellt traditionell die größte Altersklasse dar. In diesem Jahr nehmen im Turnier der Jungen 50 Kinder teil. Mit Blick auf die Startrangliste wird es ein hochkarätig besetztes Turnier. So befinden sich die nach Wertungszahlen neun besten hessischen Schachspieler der Altersklasse im Teilnehmerfeld, unter anderem die auf deutscher Ranglistenebene Nummer 8 Kushagra Rohatgi (Makkabi Frankfurt) und Nummer 11 Anton Belin (Schachklub Bad Homburg) in der Favoritenrolle. Mit ihren DWZ-Zahlen – den offiziellen deutschen Wertungszahlen zum nominellen Vergleich von Schachspielern – führen sie ihre Altersklasse an. Bei den Mädchen in der Altersklasse U10 sind nach aktueller Anmelde- und Teilnehmerliste zehn Spielerinnen mit von der Partie. Dabei weisen die Wertungszahlen hingegen weniger Unterschiede auf, sodass keine eindeutige Turnierfavoritin auszumachen ist. Auf Platz eins und zwei der Setzliste sind die Zwillinge Theodora Siyuan Lao und Dorothea Sicheng Xu (beide Schachklub Bad Homburg).

In der Altersklasse U12, in der 47 Spieler angemeldet sind, geht in Abwesenheit der deutschen Nummer 2 (Christian Glöckler) und dem deutschen Vizemeister U12 (Alexis Buchinger) Bayastan Sydykov (SK Gießen) mit einer DWZ von über 2000 als klarer Favorit an den Start. Vermutlich um die weiteren Plätze werden sich Justus Mandalka (Schachklub Bad Homburg), Roman Kulkovets (Makkabi Frankfurt), Oleg Derr (VSG Offenbach) und Theo Draude (SF Korbach) streiten. In der U12 der Mädchen geht Elina Will als klare Favoritin ins Rennen. Die Spielerin von Makkabi Wiesbaden bringt bereits mehrere

Jahre Erfahrung bei deutschen Meisterschaften mit. An Setzlistenplatz 2 gesetzt ist Elea Weyerer (SV Oberursel), die im Vorjahr die U10w mit 7/7 Punkten gewinnen konnte.

In der Altersgruppe U14 haben Shourya Vihan (Ffm-Griesheim) und Lloyd Shang Burkart (SV Hofheim) einigen Abstand auf das restliche Teilnehmerfeld. Sarah Neining (VSG Offenbach) ist in der weiblichen Gruppe klare Favoritin.

In der U16 sind vier hessische Spieler aus der deutschen Top 10 teilweise bereits vorqualifiziert, sodass Christopher Stork (SV Oberursel), die deutsche Nummer 19, als Favorit gilt, allerdings vor einem sehr dicht gestaffelten Feld, in dem vermutlich jeder jeden schlagen kann. Die U16 der jungen Frauen könnte eine der knappsten Titelentscheidungen werden, mit Frieda von Beckh (Schachklub Bad Homburg), Karolina Kosak (Frankfurt Nord) und Leonie Rotärmel (Schachklub Bad Homburg) bilden drei ähnlich starke Spielerinnen den Favoritenkreis.

Kevin Haack (SV Hofheim) führt das Feld der Königsklasse U18 vor Erik Simukov (SVG CAISSA Kassel) an. Klare Favoritin in der weiblichen Altersgruppe ist Rosalie Werner (VSG Offenbach). Unter dem Radar könnte hier die noch wertungslose Diana Feshchenko (Schachklub Bad Homburg) fliegen. Zudem ist die Hessische Einzelmeisterschaft gleichzeitig Qualifikationsturnier für die Deutschen Jugendeinzelmeisterschaften, die im Mai und Juni dieses Jahres in Willingen stattfinden.

Im vergangenen Jahr konnte die Hessische Schachjugend dort eine erfolgreiche Bilanz vorweisen. Herausragend war das Ergebnis in der Altersklasse U16, in der Hessen mit Artem Lutsko nicht nur den Deutschen Meister stellte, sondern komplett die ersten fünf Plätze belegte: Artem Lutsko vor Dominik Laux, Vadym Petrovskiy, Diyor Bakiev und Lucas Foerster-Yialamas.

Herausragend war auch der Deutsche Meistertitel von Maja Buchholz in der U16w. Rosalie Werner wurde in der selben Altersklasse 5. Ein großartiges Turnier spielte auch Alexis Buchinger in der U12. Er wurde am Ende Deutscher Vizemeister.

Außer den Schachrunden erwartet die Teilnehmer ein buntes und umfangreiches Freizeitangebot. Angeboten werden unter anderem Fußballturniere, Besuche des Seedambads, zwei Bowlingabende, Minigolfspiele, ein gemeinsames Grillen, ein Tischtennisturnier, Konditionsblitzturniere sowie diverse Spaßschachveranstaltungen.

Im Trauercafé

Hochtaunus (how). Trauernde haben meist einen langen, schweren Weg vor sich. Über die Trauer zu sprechen, sie mit anderen zu teilen kann helfen, sie zu verarbeiten. Deshalb bieten die Hospizgemeinschaft Arche Noah Hochtaunus und der Bad Homburger Hospiz-Dienst einen offenen Trauerkreis an. Betroffene haben die Gelegenheit, sich miteinander und mit geschulten Trauerbegleitern auszutauschen – kostenlos und unverbindlich. Gerne können auch Einzelgespräche vereinbart werden. Das Trauercafé im Gemeindehaus in Neu-Anspach, Hans-Böckler-Straße 1, ist am 4. April und weiterhin an jedem ersten Dienstag im Monat von 17 bis 18.30 Uhr geöffnet. Coronabedingt wird um Anmeldung gebeten bei der Hospizgemeinschaft Arche Noah unter Telefon 06174-6396692 oder beim Hospiz-Dienst unter Telefon 06172-8686868.

Straßensperrungen

Bad Homburg (hw). Wegen der Verlegung von Fernwärmeleitungen ist in der Horexstraße zwischen der Straße Im Birkenring und dem Parkhaus Horexmuseum eine Sperrung eingerichtet. Die Horexstraße ist als Sackgasse auszuweisen. Es gibt eine Umleitung über Daimlerstraße und in die Gegenrichtung über Benzstraße. Eine geänderte Verkehrsführung gibt es auch in der Justus-von-Liebig-Straße. Diese ist zwischen Siemensstraße und der Zufahrt zum Aldi-Markt in Fahrtrichtung Dieselweg als Einbahnstraße eingerichtet. Es wird eine Umleitung über Dieselweg und Siemensstraße empfohlen. Die Arbeiten dauern bis Freitag, 19. Mai. Die Buslinien 7 und 17 fahren ab Haltestelle „Landratsamt“ dem Straßenverlauf der Siemensstraße folgend. Die Haltestellen „Benzstraße“ und „Justus-von-Liebig-Straße“ entfallen in Fahrtrichtung Bahnhof.

– Anzeige –

Juristen-Tipp *Scheidungs-Ratgeber*

Trennung und Scheidung – was tun?
Teil 6: Die ersten Schritte (Teil 2)

- Denken Sie daran, dass auch mit EC-Karten und Kreditkarten hohe Ausgaben getätigt werden können. Um Missbrauch zu verhindern, sollten die EC- und Kreditkarten des Partners gekündigt werden.
- Prüfen Sie Ihre Lastschriftaufträge. Sollen Einzugsermächtigungen des Ehepartners gelöscht oder widerrufen werden, genügt ein kurzer Blick in die Kontoauszüge und ein „Zweiweiler“ an die entsprechenden Gläubiger.
- Prüfen Sie Ihr Testament. Verfügungen für den Todesfall werden durch eine Trennung nicht unwirksam, vielmehr bleibt der Ehepartner zunächst erberechtigt. Testamente sollten daher geändert oder neu errichtet werden. Gemeinsame Testamente (Ehegattentestamente) müssen notariell widerrufen werden. Denken Sie auch an die Bezugsberechtigung der Lebensversicherung. Regelmäßig

ist hier der Ehepartner für den Fall des Todes begünstigt. Wenn Sie dies nicht wünschen, können Sie durch ein einfaches Schreiben an die Versicherung einen anderen Bezugsberechtigten benennen.

- Informieren Sie Ihre Berater und vor allem die gemeinsamen Berater (Steuerberater, persönliche Berater bei Banken, etc.) über die Trennung. Für die Zukunft ist darüber hinaus zu entscheiden, für wen die Berater tätig sein werden. Andernfalls besteht die Gefahr einer Interessenkollision.

Bereits erschienene Teile können Sie gerne kostenfrei über die Kanzlei anfordern. Fortsetzung am 13. April 2023.

Andrea Peyerl, Rechtsanwältin und Fachwältin für Familienrecht, Kronberg im Taunus

PEYERL
Kanzlei für Familienrecht

Andrea Peyerl
Rechtsanwältin
Fachwältin für Familienrecht

Frankfurter Straße 21
61476 Kronberg im Taunus

Tel. 06173 32746-0
Fax. 06173 32746-20

info@peyerl-ra.de
www.peyerl-ra.de